

Die folgenden Veranstaltungen finden im Vorfeld des 200. Geburtstags des Indienmissionars Hermann Gundert am 4. Februar 1814 statt. Hermann Gundert war nach seiner Zeit in Indien Leiter des Calwer Verlagvereins und ist Großvater von Hermann Hesse.

Mittwoch, 3. Juli 2013, 14:30 Uhr
Calw, Haus der Kirche, Badsstraße 27,
Andreäsaal

„Wandlungen - Richard Wilhelm und das I Ging“ - Ein Film von Bettina Wilhelm

Dieser Dokumentarfilm führt in die Welt fernöstlicher Religiosität ein, die im darauf folgenden Hesse-Vortrag thematisiert wird. Als junger Missionar kam Richard Wilhelm 1899 nach China. Richard Wilhelm taufte keinen einzigen Chinesen, sondern vollbrachte eine der größten Übersetzungsleistungen des 20. Jahrhunderts: Konfuzius, Laotse und das I Ging, das Buch der Wandlungen.

Albrecht Esche (siehe unten) führt in den Film ein.

Mittwoch, 10. Juli 2013, 14:30 Uhr
Calw, Haus der Kirche, Badstraße 27, Andreäsaal

Hermann Hesse zwischen pietistischer und fernöstlicher Religiosität

Albrecht Esche
 ehem. Studienleiter und Pfarrer i.R., Mössingen



Hermann Hesse hat unter einer unerbittlich-strengen pietistischen Erziehung gelitten. Das steht in jeder Biographie über ihn zu lesen. Sein gesamtes schriftstellerisches Werk enthält Spuren der Verletzungen und Reflexionen darüber.

Mit zunehmendem Lebensalter jedoch betont der Dichter auch die positiven Seiten, die er dem Pietismus, wie er im

18. und 19. Jahrhundert herrschte, zu verdanken hat. Diesen Hinweisen widmet sich der Vortrag, der aber zugleich Brücken schlägt zu Hesses fernöstlich inspirierter Religiosität.

Veranstaltungsort:

Calw, Badstraße 27 („Haus der Kirche“)
 (Andreäsaal im Erdgeschoss)



Informationen

Evang. Erwachsenenbildung nördl. Schwarzwald
 Badstraße 27, 75365 Calw, Tel. 07051 -12656
 info@eb-schwarzwald.de; www.eb-schwarzwald.de

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o etwa 45 Minuten Referat
- o eine Kaffeepause von 30 Minuten
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnehmerbeitrag:

5,00 Euro pro Person (incl. Kaffee)

DIE NACHMITTAGSAKADEMIE

ist als eine ökumenische Initiative der Evangelischen Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald und der Katholischen Erwachsenenbildung Nördlicher Schwarzwald ein Ort zu gemeinsamem Hören, Reden und kreativem Tun. Sie bietet Informationen und Gespräche für interessierte Personen, die sich Zeit nehmen,

- o über Lebensfragen, Geschichts-, Zeit- und Sinnfragen nachzudenken,
- o mit qualifizierten Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen,
- o ihre Lebenserfahrungen mit anderen auszutauschen.

Mitglieder des Beirates:

Renate Bran, Heinz Dauner, Wilhelm Fischer,
 Adelheid Horn, Reinhard Kafka, Hans Keppler,
 Edeltraut Kipp, Christoph Schmitt



Veranstaltungen in Calw

Februar bis Juli 2013

Spurensuche: Religion, Extremismus, Mission

jeweils Mittwoch,
 14:30 bis 17:00 Uhr

Haus der Kirche
Badstraße 27

27. Februar 2013
 Heilsame und
 heillose Religiosität

20. März 2013
 Messiaserwartungen

24. April 2013
 Naturwissenschaft
 und Glauben

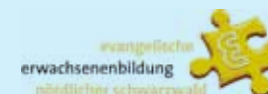
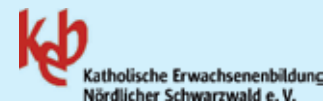
15. Mai 2013
 Gnade vor Recht?

19. Juni 2013
 Exkursion: „Haus der
 Geschichte“, Stuttgart

10. Juli 2013
 Pietistische und fern-
 östliche Religiosität



Veranstaltungspartner sind:



Mittwoch, 27. Februar 2013, 14:30 Uhr
Calw, Badstraße 27 (Haus der Kirche)

Heilsame und heillose Religiosität

Über das Wechselspiel von Krankheit und Glauben

mit Thomas Rabus

Dipl.-Theologe, Dipl.-Sozialpädagoge, bis Dezember 2012 Klinikseelsorger am Zentrum für Psychiatrie, Klinikum Schloss Winnenden



Religiosität kann aufbauen. Sie ist im Umgang mit bestimmten Lebenssituationen hilfreich und wirkt sich in Heilungsprozessen positiv aus. Die Erfahrung von etwas Höherem, Größerem vermittelt Geborgenheit. Andererseits engt eine bestimmte Art von Glauben aber auch ein, drückt eine Person nieder und macht krank.

Sie kann zu Gewissensqualen und übertriebenen Skrupeln führen. Sie beschädigt das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen. Diese beiden Seiten von Religiosität kennt der Referent aus seiner beruflichen Erfahrung. Warum äußert sich Glauben so unterschiedlich? Wie kann man einen heilsamen Glauben entwickeln?

Mittwoch, 20. März 2013, 14:30 Uhr
Calw, Haus der Kirche, Badstraße 27, Andreäsaal

Wenn das Ende naht und der Retter kommt

Messiaserwartungen im Judentum und im Christentum

mit Lisbeth Sinner, Pfarrerin, Efringen

Die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde hat seit jeher viele religiöse Vorstellungen geweckt.

Endzeitliche Heilserwartungen gekoppelt an einen Heilsträger/Messias sind uns vertraut aus der jüdischen und christlichen Überlieferung. Von jü-

discher Seite zählen hier die „Erwartung des wiederkehrenden Elia“, die zukünftige Herrschaft eines „Spross aus David“ und damit verbunden das ganze Spektrum der Auferstehungshoffnung und des Gerichts.



Spannend ist es zu beobachten, wie jüdische Vorstellungen die christliche Endzeithoffnung befeuert und gespeist haben.

Die Referentin lebte drei Jahre in Israel und hat sich dort intensiv mit den Traditionen des Ostjudentums beschäftigt. Das Ostjudentum bewahrt die Messiaserwartungen in besonderer Weise und verbindet sie immer wieder (auch in unserer Gegenwart) mit lebenden und verstorbenen Rabbinern.

det sie immer wieder (auch in unserer Gegenwart) mit lebenden und verstorbenen Rabbinern.

Mittwoch, 24. April 2013, 14:30 Uhr
Calw, Haus der Kirche, Badstraße 27, Andreäsaal

Naturwissenschaft und Glauben

Grenzbegegnungen zweier Weltzugänge

mit Dr. Heinz-Hermann Peitz

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Dialog zwischen Naturwissenschaft und Theologie

Galilei und Darwin sind zu Symbolen der Konfliktgeschichte zwischen Naturwissenschaft und Glaube geworden. Auch heute noch meinen viele, dass die Naturwissenschaften letztlich zum Atheismus führen, dass Wissen schließlich den Glauben ersetzen wird.

Dafür setzt sich ein naturwissenschaftlich unterfütterter „Neuer Atheismus“ ein, der nicht nur den Glauben an Gott, sondern auch den Respekt vor dem Gottesglauben bekämpft. Dabei erweist sich bei näherem Hinsehen vieles in Vergangenheit und Gegenwart als Scheinkonflikt. Ist ein Miteinander von Naturwissenschaft und Glaube möglich?



Mittwoch, 15. Mai 2013, 14:30 Uhr
Calw, Haus der Kirche, Badstraße 27, Andreäsaal

Gnade vor Recht?

mit Klaus Pflieger,
 Generalstaatsanwalt in Württemberg, Stuttgart



Die Frage, in welchem Verhältnis Gnade und Recht zueinander stehen, spielt in den letzten Jahren wegen der Aufsehen erregenden Haftentlassung von RAF-Terroristen auch in den Medien eine beachtliche Rolle. Diskutiert wird etwa, ob die Begnadigung eines Straftäters ohne dessen Reue möglich sein darf.

Während manche sich für ein völlig bedingungsloses „Gnade vor Recht“ aussprechen, sind andere für eine „Gnade nach Recht“ mit klaren Begnadigungsregeln. Am Beispiel zweier Strafverfahren, darunter das gegen Christian Klar, stellt der Referent den aktuellen Diskussionsstand sowie seine eigene Lösung dar.

Mittwoch, 19. Juni 2013, Abfahrt ZOB 12:58 Uhr
Exkursion nach Stuttgart, Haus der Geschichte, Konrad-Adenauer-Str. 16

Spurensuche nach der RAF (Rote Armee Fraktion) im Südwesten

Besuch einer Sonderausstellung mit Führung

Das Stuttgarter Haus der Geschichte bietet ab Mitte Juni 2013 einen besonderen Einblick in die Geschichte des Deutschen Herbstes im Südwesten. Die Sonderausstellung bringt nahe, wie man mit der Gewalt im Südwesten umging. Gefragt wird nach der Entstehung und der Verherrlichung der Gewalt. Interviews mit Zeitzeugen, Filme und Dokumente rund um die RAF führen die Geschichte der 70/80er Jahren wieder vor Augen.

Teilnahmegebühr: 12,00 EUR pro Person (Anreise mit ÖPNV ab Calw, Eintritt und Führung) Anmeldung erforderlich unter Tel. 07051- 70338.